

Call for Papers

Tagung des Netzwerks Erziehungswissenschaftliche Familienforschung (EWIFF)

05. und 06. Mai 2023, Universität Hamburg

Familie und Generativität – Erziehungswissenschaftliche Perspektiven

Die Begrenztheit der menschlichen Lebenszeit und damit das Leben in Generationen stellt eine Grundvoraussetzung pädagogischer Prozesse dar und ist entsprechend früh Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Reflexion gewesen – etwa in Schleiermachers (1826/1983: 9) Grundfrage der Pädagogik, was denn die ältere Generation mit der jüngeren wolle. Ebenso gilt Generationalität als zentrales kulturübergreifendes Merkmal von Familie (für viele andere: Böhnisch/Lenz 1997: 28). Generationenverhältnisse, Generationenlagerungen und Generationenfolgen stellen somit ein zentrales Thema erziehungswissenschaftlicher und familienbezogener Forschungen dar. Einen gegenüber diesen Fragen nochmals weiteren Rahmen bekommt das Phänomen, wenn Generativität als grundlegendes menschliches Prinzip begriffen wird und aus pädagogischer, familialer, (entwicklungs-)psychologischer, sozial-kultureller, anthropologischer, historischer, aber auch ethisch-moralischer Perspektive (vgl. z.B. King 2022, Liegle/Lüscher 2015, Kruse/Schmidt 2012, Waterstradt 2015) in den Blick genommen wird. Dadurch werden Verhältnisse der Sorge zwischen den Generationen in individueller wie in gesellschaftlicher Dimension thematisch, die sich in ihren praktischen und diskursiven ebenso wie in ihren ethischen Anteilen beleuchten lassen. Generativität pendelt dabei zwischen Prozessen der Stiftung und des Erbes. Auch familiäre Erziehungs- und Sorgeverhältnisse stellen insofern generative Verhältnisse dar.

Das Netzwerk Erziehungswissenschaftliche Familienforschung stellt daher bei seiner Tagung am 05. und 06. Mai 2023 an der Universität Hamburg den Begriff der Generativität ins Zentrum und ruft zum Einreichen von Abstracts für *30minütige Vorträge* auf, in denen die theoretische und empirische Produktivität der damit verbundenen Konzepte unterschiedlicher disziplinärer Provenienz für die erziehungswissenschaftliche Familienforschung in den theoretischen Blick genommen und/oder empirisch erprobt wird. Beiträge, sowohl in aktueller als auch in historischer Perspektive, können sich u.a. beziehen auf:

- Sichtweisen auf und theoretische Konzeptionen von Generativität in Familie über verschiedene Lebensalter und Lebensphasen hinweg,
- Herstellung von Generationenbeziehungen und generationalen Ordnungen in Familie vor dem Hintergrund von Generativität und damit auch Fragen nach Zusammenhängen und Differenzen zwischen Generationalität und Generativität,
- generationale Prozesse der Gabe und Weitergabe in Familien (materielles und immaterielles Erbe) ebenso wie generationale Ermöglichungsprozesse und Wandel,
- (Familien- und Kultur-)historische Aspekte von Generativität und Veränderungen von Generativität,
- gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Generativität in Familien sowie umgekehrt die Gesellschaftsbezogenheit familialer Generativität (gesellschaftliche Funktionen familialer Fürsorge und Erziehung)
- gesellschaftliche und kulturelle Muster von Generativität (etwa im Kontext von Konflikten um nachhaltige Entwicklung) als Rahmung familialer Lebensführung.

Vortragsvorschläge im Umfang von maximal 3.000 Zeichen können bis zum **28.02.2023** per E-mail eingereicht werden bei *Jutta Ecarius* (jecarius@uni-koeln.de) und *Dominik Krinninger* (dominik.krinninger@uni-osnabrueck.de).

Literatur:

- Schleiermacher, F. (1826/1986). Vorlesungen aus dem Jahre 1826. In E. Weniger (Hrsg.) Pädagogische Schriften I. Frankfurt a.M. u.a.; Klett-Cotta.
- Böhnisch, L. & Lenz, K. (1997) Familien. Eine interdisziplinäre Einführung (Dresdner Studien zur Erziehungswissenschaft und Sozialforschung). Juventa, Weinheim.
- King, V. (2020). Familie und Generativität. S. 81–99 in: J. Ecarius, A. Schierbaum (Hrsg.) Handbuch Familie. Bd. I: Gesellschaft, Familienbeziehungen und differentielle Felder. Springer VS, Wiesbaden.
- Liegle, L. & Lüscher, K. (2012) Das Modell „Generative Sozialisation“. S. 281-301 in: K. Hurrelmann, U. Bauer, M. Grundmann & S. Walper (Hrsg.) Handbuch Sozialisationsforschung. Beltz, Weinheim.
- Kruse, A. & Schmidt, E. (2012) Bildung im Dialog der Generationen. ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 35 (2012) 1, S. 9-14.
- Waterstradt, D. (2015). Prozess-Soziologie der Elternschaft: Nationsbildung, Figurationsideale und generative Machtarchitektur in Deutschland. Monsenstein & Vannerdat, Münster.